

hier zuerst eine sichere kritische Basis bekommt. Er erscheint hier, wie in der einzigen Handschrift von ihm zu Neapel, die man aus des Fulvius Ursinus Abdrucke kennt, unalphabetisch und mit dem Paulus unverschmolzen. Dabei sind 4 Register gegeben, das erste erhält die von Paulus und Festus erörterten Wörter, das zweite die erwähnten Stellen der alten Schriftsteller, das dritte gehört zu den Anmerkungen, das vierte zu den griechischen Wörtern. Die Anmerkungen nehmen 60, die Register 13 Bogen ein.

Der dritte Band enthält *Isidori Hispalensis Etymologiarum Libros XX*, 89 Bogen, mit 3 Stein drücken. Hier sind die 5 ältesten Handschriften kritisch verglichen und 5 alte Drucke benutzt. Unter dem Texte stehen die Varianten, die von Isidor citirten Stellen sind hier genauer nachgewiesen, Register befördern leichtern Gebrauch des Werkes. Die Mitarbeiter des Herausgebers sind Herr Prof. Wüstemann in Gotha, Herr Oberlehrer D. Pape in Berlin, Herr Cand. philol. Otto in Leipzig u. a.

Dem verdienstvollen Herausgeber, Hrn. Director Lindemann in Zittau, der, obwohl erst vom verstorbenen Niebuhr \*) durch Rath und That, und dann von Sr. Maj. dem Könige von Sachsen durch einen Zuschuß zu den bedeutenden Kosten unterstützt, außer seiner Arbeit und seinen Reisen nach Leiden und Wien für diese Zwecke, auch bedeutende Geldopfer selbst diesem Unternehmen geopfert hat, gebührt für seine ausdauernde Thätigkeit und Liebe bei diesem Werke der Dank aller Philologen jetzt und künftig und wir gönnen dem verehrten Manne

---

\*) Vgl. De nova editione grammaticorum latinorum epistola ad Niebuhrium, Programm von Lindemann, Zitt. 1828,